

ExpertInnenthemen

(Jigsaw-Puzzle)

Kurzbeschreibung	<p>Bei der Arbeit mit der Methode der ExpertInnenthemen sind die TeilnehmerInnen die deklarierten SpezialistInnen für den Inhalt, welcher bearbeitet wird.</p> <p>Das stellt hohe Anforderungen an die Motivation und den Einsatz der TeilnehmerInnen sowie ans Organisationstalent sowie die Fähigkeit Prozesse zu initiieren und am Laufen zu halten durch den /die E-TrainerIn.</p> <p>Wenn die Auseinandersetzung mit einem Thema im Seminar sehr intensiv sein soll, ist diese Methode jedoch wirklich zu empfehlen.</p>
Ziel	<ul style="list-style-type: none">☺ Die TeilnehmerInnen setzen sich vertieft mit einem Thema auseinander.☺ Die TeilnehmerInnen übernehmen innerhalb des Seminars Verantwortung für das bearbeitete Thema.☺ Die Zusammenarbeit der TeilnehmerInnen wird auf strukturierte Art sehr intensiv.☺ Ein Thema wird von unterschiedlichen Seiten beleuchtet und gründlich bearbeitet.
Verwendete Tools	<p>Diskussionsforum, unterschiedliche synchrone Kommunikationstools zur Zusammenarbeit der ExpertInnen.</p>
Wann einsetzen	<p>Zur inhaltlichen Arbeit.</p>
Gruppengröße	<p>Zur Bearbeitung der ExpertInnenthemen eignen sich – je nach Größe der Gesamtgruppe 1 – 3 Personen.</p> <p>Die Gesamtgruppe sollte nicht größer als 20 Personen sein.</p>
Dauer	<ul style="list-style-type: none">☺ Für den ersten Schritt bis zu einer Woche.☺ Für den zweiten Schritt bis zu zwei Wochen.☺ Für den dritten Schritt bis zu zwei Wochen.☺ Für den vierten Schritt bis zu zwei Wochen.
Ablauf	<p>Da die Methode der ExpertInnenthemen sehr komplex ist, erfordert sie auch genaue Erklärungen. Zur Veranschaulichung und vielleicht zum Ausprobieren haben wir die Erklärungen, welche wir den TeilnehmerInnen zukommen lassen für Sie im Folgenden abgedruckt.</p>
Vorstellung der Methode	<p>Hallo, liebe Community,</p> <p>die heutige Aufgabe ist statt einer Seminararbeit zu sehen. Sie macht zwar ein bisschen mehr Aufwand, bringt dafür aber auch sehr viel an</p>

neuem Wissen, Sowohl inhaltlich als auch methodisch.

Die Methode:

Die Methode der ExpertInnenthemen setzen wir gerne bei Präsenz-Veranstaltungen ein. Kurz gesagt geht es darum, dass die TeilnehmerInnen sich in ein Thema einarbeiten und für dieses Thema für alle (also sowohl für die anderen TN als auch für die LG-Leitung) ExpertInnen sind. Normalerweise bearbeiten wir dann ein Projekt und aus jedem ExpertInnenthema sitzt ein/e ExpertIn in einer Projektgruppe. So sind unterschiedliche ExpertInnen zu einem Projektteam vereint.

Wer sich für die Methode genauer interessiert, bitte einfach kurze Message an mich.

Nun aber zur Vorgehensweise in diesem Seminar:
Wir haben drei ExpertInnenthemen mit dazu passenden Literaturtipps ausgewählt. Es sind dies:

und der Themen

Einsatz von neuen Medien in Schulen - Praxisberichte
Einsatz von E-Learning im betrieblichen Umfeld
Einsatz von neuen Medien - Theoretisches und die österreichische Praxis

Zu jedem dieser Themen haben wir ein neues Forum eröffnet. Die Literatur, welche wir für euch zusammengestellt haben ist im jeweiligen Forum kurz beschrieben und auch dort zum Download zur Verfügung gestellt.

Vorgehensweise
Schritt 1

Erster Schritt:

Sucht euch ein Thema aus, in dem ihr ExpertIn werden wollt. Tragt euch im entsprechenden Forum ein, sodass wir wissen, zu welchem Thema ihr gehört. Es dürfen pro Thema **nicht mehr als drei ExpertInnen** mitmachen. Wenn das Thema schon "voll" ist, müsst ihr euch leider für ein anderes entscheiden. Also - je schneller ihr seid, umso eher bekommt ihr euer Thema!

Schließt euch dann mit eurer PartnerIn kurz und schreibt gemeinsam in "euer" Forum, warum ihr euch für euer Thema entschieden habt.

Schritt 2

Für diesen Schritt habt ihr bis zum 17. 11. Zeit.

Zweiter Schritt:

Arbeitet euch anschließend in die angegebene Literatur ein. Natürlich könnt ihr auch weiterführende Literatur verwenden!

Schreibt in euer Forum eine kurze Zusammenfassung eurer Artikel, und was ihr an eurem Thema besonders interessant findet.

Für diesen Schritt habt ihr bis zum 8. Dezember Zeit.

Dritter Schritt:

Nun werden Fragen an die ExpertInnen gestellt. Damit es aber nicht zu kompliziert wird, mehr darüber später ...

Viele Grüße und viel Erfolg
Kornelia & Hartmut

So sah ein Forum aus, welches wir für die ExpertInnen des Themas „Einsatz von E-Learning im betrieblichen Umfeld“ eingerichtet hatten:

Eröffnung des
Forums für ein
ExpertInnen/thema

Hallo an die ExpertInnen zum betrieblichen E-Learning,

hier die Literaturtipps zum Thema:

Einsatz von e-Learning im betrieblichen Umfeld

Klickt einfach die jeweilige Überschrift an und ihr könnt den dazu gehörenden Artikel herunterladen.

* Selbststeuerung des Lernprozesses

7 Thesen zur Selbststeuerung des Lernprozesses aus der Sicht des Personalwirtschafter. Einsatz von e-Learning in Unternehmen. 6 Seiten.

* E-Enabling von Mitarbeitenden

Kurzaufsatz zu Chancen und Gefahren des Einsatzes von e-Learnings in Grossunternehmen. 6 Seiten.

* E-Learning ist kein Allheilmittel

Ein paar Gedanken zu e-Learning (ebenfalls aus betrieblicher Sicht). 5 Seiten

* ...

Nun haben die TeilnehmerInnen Zeit, sich in die Literatur zu vertiefen und sich je nach Interesse zu einem Thema zur ExpertIn weiterzubilden.

Begründung der
Themenwahl einer
Teilnehmerin

Zum angekündigten Datum haben sich alle für ein Thema entschieden und diese Entscheidung auch kurz begründet.

---- Martina ---- ---- Wolfgang ---- ---- Werner ----

Unsere Gründe für die Themenwahl sind unterschiedlich. Grundsätzlich interessiert es uns, einmal über den „Tellerrand zu schauen“. Wir haben bisher mit gemischten Gefühlen die Implementierung von e-Learning an der

Hochschule kennengelernt. Nun wollen wir unseren Horizont erweitern, in der Hinsicht, dass wir uns auf eine andere Bildungsschiene konzentrieren: die betriebliche Aus- und Weiterbildung.

Wir finden, es ist eine Herausforderung für ein Unternehmen, die Akzeptanz bei ihren Mitarbeitern hinsichtlich Einsatz von e-Learning Maßnahmen zu fördern. Es wird ja oft von „learning on demand“ gesprochen und von den vielen Kosteneinsparungen (örtlich, zeitlich) durch z.B. CBT.

Uns interessiert die Rolle der Bildungsverantwortlichen, wie sie positioniert sind im Unternehmen, was sie für interne Öffentlichkeitsarbeit für e-Learning betreiben und wie sie auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter eingehen. Wissensmanagement war für uns bisher nur ein Begriff mit wenig Bedeutung, wir möchten mehr damit assoziieren können.

Unser Anliegen ist es auch, für unseren evt. späteren Beruf als „Medien-PädagogIn“ Kompetenzen zu erwerben, in diesem Fall Fachwissen. Vielleicht sind wir ja später in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung tätig??? ☺

Die Begründung der Themenwahl wird von allen TeilnehmerInnen in ihren Expertenforen veröffentlicht. So wissen alle Gruppenmitglieder, wer sich für welches Thema interessiert und auch wo dabei die Interessenschwerpunkte sind.

Die nächste Ankündigung im Forum „Organisatorisches“ bezieht sich auf die folgenden Schritte:

Schritt 3

Hallo, liebe Community,

die Begründungen der Themenwahl sind von allen Gruppen in den jeweiligen Foren veröffentlicht und von euch bestimmt auch schon gelesen. (Wenn nicht, schnell nachholen!)

Nun lade ich euch zum nächsten Teil der Übung ein, der mit dem

Dritten Schritt

beginnt.

Lest zuerst die Zusammenfassungen, welche eure KollegInnen zur Literatur ihres Themas verfasst haben, durch. Dabei ergeben sich für euch sicherlich einige Fragen. Oder ihr wollt über einzelne in der Zusammenfassung gemachte Statements mit den ExpertInnen oder den anderen TeilnehmerInnen in Diskussion treten.

Dazu gibt euch dieser dritte Schritt die Möglichkeit:

* Lest euch die Zusammenfassungen der anderen ExpertInnen durch.
* Notiert euch schon während des Lesens Fragen, die ihr an die ExpertInnen habt. Es können dies Fragen zum Inhalt sein, Anregungen für eine Diskussion oder einfach „Nachfragen“, weil ihr was nicht verstanden habt.

Wir eröffnen morgen, Dienstag, ein neues Forum. Dieses Forum ist dann ausschließlich für die Beantwortung und Diskussion der ExpertInnenfragen reserviert.

Schreibt eure Fragen in dieses Forum. Bewahrt dabei bitte die folgende Form:

Überschrift: An wen richtet sich eure Frage; Stichwort zum Inhalt eurer Frage

In den Text: Die Frage, warum stellt ihr sie, was interessiert euch dran, in welchem Zusammenhang ist die Frage für euch aufgetaucht. Vielleicht auch, welche Meinung habt ihr dazu (Wenn ihr die ExpertInnen nach ihrer Meinung fragt)

Zu jedem ExpertInnenthema sollten von euch **zwischen 3 und fünf Fragen** formuliert werden. Achtet darauf, dass zumindest auch eine Frage dabei ist, die der konstruktivistischen Schule verpflichtet ist!

Es geht jetzt erstmal nur darum, die Fragen zu formulieren! Dafür habt ihr bis zum

16. Dezember

Zeit.

Und danach gibt's eine Pause, versprochen! ;-)

Sollte ich mich unklar ausgedrückt haben oder ihr wollt noch was anmerken - ich freu mich über Rückmeldungen!

Liebe Grüße aus dem Montafon

Nachdem alle Fragen gesammelt sind, beantworten die ExpertInnen diese. Dazu wiederum die Arbeitsanleitung:

Hallo liebe Expertinnen,
Hallo liebe Experten,

toll, da stehen ja schon einige sehr interessante Fragen im Forum! :-)
Ich bin schon sehr gespannt auf die Antworten und vor allem auch auf die Diskussionen, die sich hoffentlich noch ergeben werden! :-D

Schritt 4

Nun, der

vierte Schritt

ist ja nicht schwer zu erraten! ;-)

Bitte antwortet im jeweiligen ExpertInnenteam gemeinsam auf die Fragen, die an euch gerichtet worden sind. Zur Absprache eurer Antworten stehen euch wiederum euer Forum, der Chat oder auch das Whiteboard zur Verfügung.

Nehmt auch an den Diskussionen im Forum teil. Wie ich schon mal geschrieben habe: Ich mag nicht so gerne schreiben, ihr sollt mindestens soundsoviele Diskussionsbeiträge leisten. Wir meinen, es sind erstens nicht so viele Diskussionsthemen und zweitens müssten diese für uns alle interessant sein. So nehmen wir an, dass schon jede/r in jedem Thema ein(ige) Mal(e) vertreten sein wird!

Ja, jetzt kommen natürlich die Weihnachtsfeiertage, da verliert auch das interessanteste Thema seinen Reiz. :-) Vielleicht bekommt ihr während der Ferien ja trotzdem mal Lust und ihr schreibt was, wäre schön! Ansonsten habt ihr für diesen vierten Schritt Zeit bis zum

8. Jänner

Bitte gebt jenen, die auf die von euch gestellten Fragen antworten auch ein Feedback, ob die Frage für euch so beantwortet ist.

...

Die ExpertInnenthemen können auf unterschiedliche Weise abgeschlossen werden.

Folgende Möglichkeiten haben wir bereits eingesetzt:

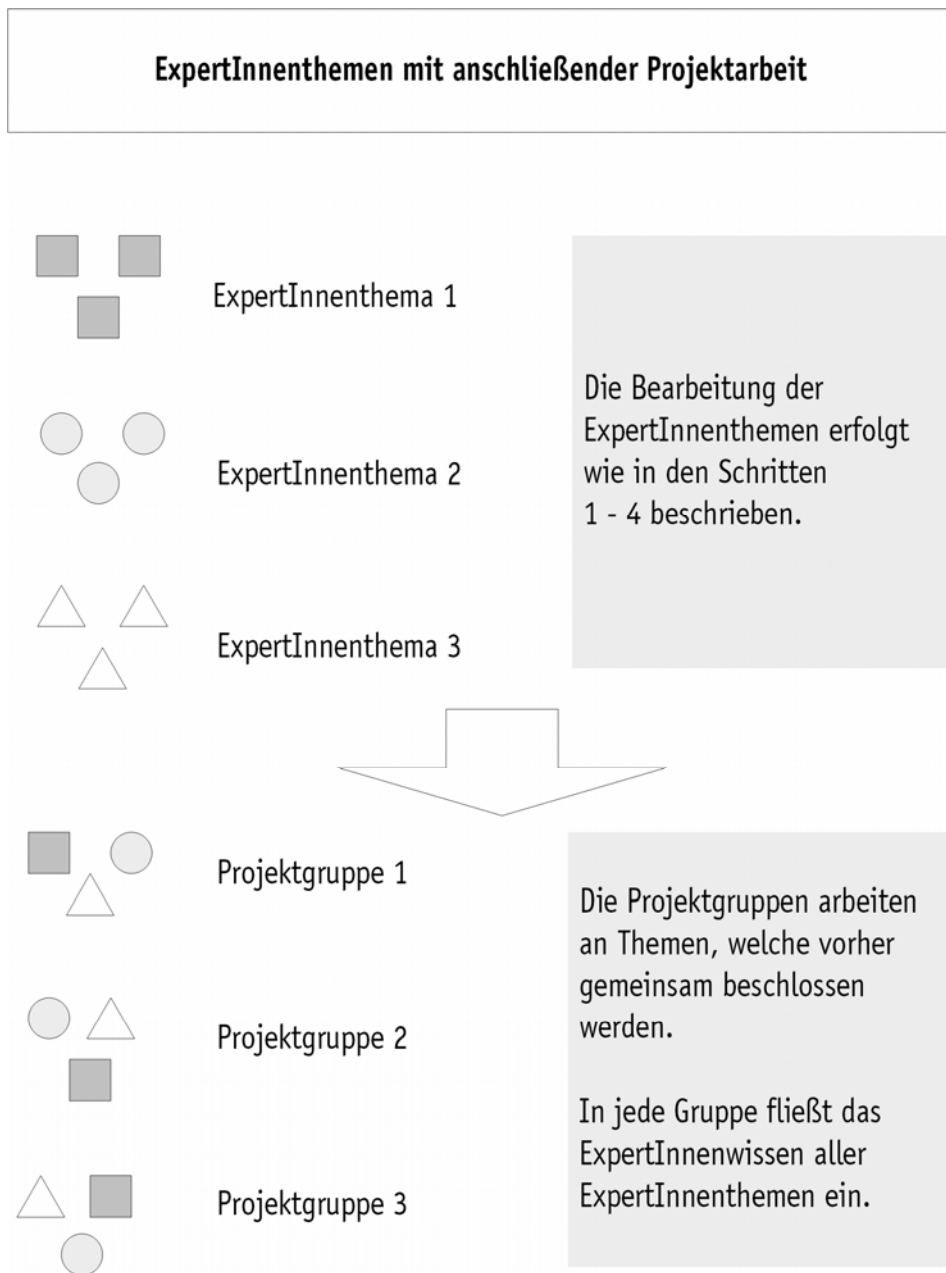
- * Chat, in dem jede Gruppe 20 Minuten moderiert, die Ergebnisse zusammenfasst und abschließende Fragen beantwortet
- * Zusammenfassung der wichtigsten Diskussionspunkte und Präsentation am Whiteboard. Jede Gruppe hat 20 – 30 Minuten Zeit und moderiert ihren Teil selbst.
- * Präsentation der Ergebnisse in einer abschließenden Präsenzphase.

Egal für welche Möglichkeit wir uns entschieden haben, den Schlusspunkt unter diese Aufgabe setzt immer eine abschließende Reflexion der TeilnehmerInnen, welche sie uns via E-Mail zusenden.

Projekt

Nach dem vierten Schritt besteht auch die Möglichkeit, das Wissen der ExpertInnen zu nutzen, um gemeinsam Projekte abzuwickeln.

Eine Projektgruppe besteht dabei aus je einem Mitglied jedes ExpertInnenthemas.



Diese Vorgehensweise ist besonders für längere Lehrgänge zu empfehlen. Die Ergebnisse, die erzielt werden sind beachtlich und auch die Motivation der TeilnehmerInnen ist sehr hoch, da sie jederzeit mit ihrem Expertenwissen gefragt sind.

Es empfiehlt sich jedoch, erstmal mit der „Light-Version“ zu beginnen und die anschließende Projektphase erst dann einzusetzen, wenn Sie Erfahrungen mit der Methode der ExpertInnenthemata gesammelt haben.

Bemerkungen

Bei der Arbeit an ExpertInnenthemen können unterschiedliche Tools eingesetzt werden. Das Forum eignet sich sehr gut zur Dokumentation der Arbeit.

Darüber hinaus setzen wir mindestens einen Chat und meist noch eine Session mit Whiteboard ein. Diese Termine, an denen alle gleichzeitig Online sind, werden genutzt, den Fortschritt in den Themen kurz zu präsentieren und um Fragen an die anderen ExpertInnengruppen bzw. an uns zu stellen.

Die methodischen und auch inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten sind sehr vielfältig. Wir haben oben eine Möglichkeit beschrieben, es lassen sich zur Vorgehensweise jedoch viele Variationen denken.

Diese Methode verlangt von der E-Trainerin ganz besonders die Fähigkeit zum Organisieren und Strukturieren des Lernprozesses ab. Inhaltliche ExpertInnen sind die TeilnehmerInnen!

Erfahrungen

Möglicherweise klingen die obigen Beschreibungen nach viel Arbeit. Nun, das stimmt! Dennoch – diese Arbeit lohnt sich für Sie und Ihre TeilnehmerInnen bestimmt.

Die TeilnehmerInnen arbeiten sehr gerne mit dieser Methode und ihr Status als ExpertInnen wirkt zusätzlich motivierend. Es auch schon vorgekommen, dass sich im Anschluss an ein ExpertInnenthema eine Projektgruppe zur weiteren Zusammenarbeit auch noch nach dem Seminar, gebildet hat.

Die Gruppenfindung funktioniert reibungslos, da sie über die Themen geschieht und klar definiert ist, wie viele Personen höchstens eine Gruppe bilden dürfen.

Fast ohne es zu merken setzen die TeilnehmerInnen bei der Arbeit mit der ExpertInnen/methode die unterschiedlichen Kommunikationstools ein, etwa, um gemeinsame Statements zu erarbeiten oder zur Gedankensammlung.

Aus: Häfele, H. und K. Maier-Häfele. 2004. **101 e-Learning Seminarmethoden.** Methoden und Strategien für die Online- und Blended Learning Seminarpraxis. Bonn: Managerseminare Verlag.